



Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden- Württemberg

📅 09.04.2020

WOLF

Wolfsverdacht in der oberschwäbischen Gemeinde Wald



📷 © dpa

Aufnahmen lassen keinen eindeutigen Nachweis zu

Ein Mann hat heute (9.4.) der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt (FVA) in Freiburg Tierfotos aus der Gemeinde Wald (Landkreis Sigmaringen) zukommen lassen, die er am vergangenen Mittwoch (8.4.) aufgenommen hatte. Die Experten der FVA gehen bei den Aufnahmen davon aus, dass es sich dabei sehr wahrscheinlich um einen Wolf handeln könnte. Allerdings lässt die Qualität der Bilder keinen eindeutigen Nachweis zu.

Ob sich das Tier noch weiter in der Region um Wald aufhält oder bereits weitergezogen ist, ist ebenfalls unklar. Das Tier habe ein für Wildtiere typisches Verhalten gezeigt, teilte die FVA mit. Es gehört zum

normalen Verhalten von Wölfen, dass sie ab und an nachts auch Dörfer durchqueren.

Wald liegt außerhalb der Förderkulisse Wolfsprävention, in der die Präsenz eines Wolfsruden bekannt ist. Das Umweltministerium hat – wie in solchen Fällen üblich – die Nutztierhalterinnen und -halter über die so genannte Koordinationsgruppe informiert und um erhöhte Aufmerksamkeit gebeten. Das Umweltministerium bittet, eventuelle Beobachtungen an die FVA in Freiburg zu melden: info@wildtiermonitoring.de, Telefon: 0761 4018-274.

Ergänzende Informationen

[Verhaltenshinweise beim Zusammentreffen von Mensch und Wolf](#)

[Hinweise für Nutztierhalterinnen und Nutztierhalter](#)

[Allgemeine Informationen zum Wolf](#)

Zum Herunterladen

Handlungsleitfaden: Die Rückkehr des Wolfes [01/18; 1,6 MB]